

## Ferienwoche 60plus im Höhenhotel Seeblick in Emmetten (NW)

26. Sept. – 1. Okt. 2022

*„Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen...“ (Psalm 121)*



Berge spielen in der Bibel eine wichtige Rolle. Gott hat auf Bergen seine Geschichte mit uns Menschen geschrieben. Denken wir nur an den Hügel Golgatha auf dem Berg Zion oder den Berg der 10 Gebote (Sinai), den Berg der Seligpreisungen (Bergpredigt) ua. Warum Berge? Weil sie Orte der Ruhe sind, mit ihrer Majestät über uns hinaus weisen, Weitblick geben. Wir haben 4 heilsgeschichtliche Berge „bestiegen“, sind so den Weg des Glaubens gegangen und haben weit über uns hinausgeblickt ins Herzen Gottes hinein.

### 1. SUCHEN - Tabor

Jesus nimmt drei seiner Jünger mit auf einen hohen Berg. Dort erkennen sie, wer Jesus wirklich ist: (Matth.17) „Mein lieber Sohn des Wohlgefallens. Ihn sollt ihr hören.“ Alles christliche Leben entspringt bei der Frage: Wer ist dieser Jesus? Gott will nur eines, dass wir IHN suchen, hören, lieben und ihm vertrauen. Dabei kommt er uns entgegen und sucht unser Herz ein Leben lang zu gewinnen (99 Schafe in Lk. 15). Bist du ein Suchender? Weisst du, wer du in seinen Augen bist und wer Jesus für dich ist? Höre nicht auf, neugierig und suchend zu sein, bist du mit Thomas im Blick auf Jesus sagen kannst: „Mein Herr und mein Gott.“ (Joh. 20, 28) Lies: Phil. 2, 6-11; Offb. 5, 1-14)

### 2. ENTSCHEIDEN - Karmel

„Wie lange hinkt ihr auf beiden Seiten?“ fragt Elia sein Volk (das Nordreich Israel), das sich vom lebendigen Gott entfernt hat und anderen Göttern dient im Schlepptau ihres Königs Ahab und dessen Frau Isebel (1. Kön. 18, ums Jahr 850 v. Chr.). Nach langer Gerichtszeit (Dürre und Hungersnot) kommt es zu einer Entscheidung auf dem Berg Karmel. Zwei Holzhaufen stehen bereit. Der wahre Gott soll sich selbst erweisen und Feuer vom Himmel niederfallen lassen. 450 Baalspriester kasteien sich – es geschieht nichts. Elia betet: „Erhöre mich, Herr, damit dies Volk erkenne, dass du, Herr, Gott bist und ihr Herz wieder zu dir kehrt!“ (V. 37) Da fällt Feuer vom Himmel und auch der Regen folgt. Ein frohes Gotteskind wirst du erst, wenn du diese klare Entscheidung triffst: „Kehrt um und glaubt an das Evangelium.“ (Mk. 1, 15)



### 3. NACHFOLGEN – Sinai/Horeb

Das Volk Israel wächst in Aegypten als ein Sklavenvolk heran. Aber Gott ruft in die Freiheit. Das Werkzeug dazu ist Mose. Gott beruft und beauftragt ihn am Berg Horeb auf der Sinaihalbinsel. „Ich bin der Seiende“. Ich habe das Elend meines Volkes gehört. Darum bin ich herniedergefahren. Ich will euch in ein Land führen, in dem Milch und Honig fließt. Und dich, Mose, sende ich nun zum Pharao (2. Mose 3+4). Sowohl



Mose als auch der Pharao widersetzen sich diesem Gott zu erst. Nachdem das Volk wundersam durchs Meer gerettet wird, steht es am selben Berg Horeb. (2. Mose 19+20; siehe heutiges Katharinenkloster) Dort schliesst Gott einen Bund: Er schenkt die 10 Gebote. Gottes Gebot ist kein Pflichtpensum, das es zu erreichen gilt, sondern ein Geschenk, das unsere Freiheit garantiert. Nachfolge ist Dankbarkeit, nicht Gesetzlichkeit. Aber Nachfolge ist nie billig. Sie kostet unsere Hingabe, weil sie auch Jesus seine völlige Hingabe gekostet hat. (Bonhoeffer). In der Bergpredigt entschlüsselt

uns Christus das Herz und Wesen der 10 Freiheiten (lies: Matth. 5-7 oder Eph. 4, 17-24)

#### 4. ANKOMMEN – Morija/Zion

Der wichtigste Berg überhaupt ist der Berg Zion/Morija, der Tempelberg in Jerusalem. 2000 Jahre v.Chr. wird Abraham von Gott geprüft (1. Mose 22). Er soll ins Land Morija („Der Herr sieht“) ziehen und dort auf einem Berg, den Gott zeigen wird, seinen Sohn als Brandopfer hingeben. Prüfungen und Versuchungen gehören zur Nachfolge (s.a. Hiob). In welchen Versuchungen und Herausforderungen stehst du? Aber

das hier, das kann doch nicht Gottes Wille sein!?! Diese Geschichte stösst uns entweder kopfschüttelnd von Gott weg oder aber sie führt uns geradezu zu seinem Herzen. 2000 Jahre später geht ein Vater – der himmlische Vater - am selben Ort denselben Schmerzensweg. Er lädt seinem Sohn das „Holz“ auf, weil es für ihn keinen anderen Weg gibt, unsere Sünde zu überwinden und uns auf



ewig zu gewinnen. In den 2000 Jahren dazwischen stand dort der Tempel, das Allerheiligste, der Ort der Versöhnung und Gegenwart Gottes in dieser Welt. Gott hat uns mit Abraham etwas vorahnen lassen, damit wir verstehen, was am Kreuz von Golgatha wirklich geschehen ist. (lies: Röm. 8 und 1. Joh. 4, 9-10)

#### Wochenprogramm

---

- Montag: Berg - Winterthur - Zürich Stadt - Adliswil - **Langenberg am Albis** (Mittagessen im **Tierpark**) Albispass (791m) Baar - Luzern - Stans - Emmetten Hotel Seeblick.  
Rundwanderung in Emmetten, Wellness.
- Dienstag: **Vierwaldstättersee Schifffahrt**: Emmetten - Seelisberg - Treib (Standseilbahn) mit Schiff nach Luzern - Rückfahrt nach Emmetten.  
Wanderung: Seelisberg, Volligen, Rütli, Beckenried.
- Mittwoch: Emmetten - Kriens - Luzern - **Verkehrshaus/Bourbaki-Panorama** –Emmetten  
Vortrag zur Geschichte Nidwaldens.
- Donnerstag: Emmetten - Luzern - Cham - Zug (**Kirschtorten-Führung beim Speck**) - Holzhäusern - Küssnacht - Merlischachen - Meggen - Luzern – Emmetten  
Wanderung: Stockhütte (Bergbahn). Wanderung via Tannibüel nach Klewenalp. Mit Bergbahn nach Beckenried.
- Freitag: Emmetten - Beckenried - Sarnen - Sachseln - **Flüeli Ranft** (Bruder Klaus\*) - Sachseln (Besichtigung Kirche und Mittagessen im Zumstein Kaffee) – Emmetten.  
Rundwanderung Flüeli-Ranft.
- Samstag: Luzern - Flüelen - Schwyz - Sattel - Rothenturm - Lachen Uznach - Gommiswald - **Ricken** (Mittagessen Bildhus). Wattwil - Lichtensteig – Lütisburg - Bubental - Flawil - Uzwil - Zuckenriet - Kradolf - Sulgen – Berg.

\* **Literatur**: Geri Keller: *Der Name Jesu sei euer Gruss, Bruder Klaus – ein Thesenanschlag Gottes*, Schleife-Verlag, 2017, 144 Seiten